

Nassauische Landesbank in Wiesbaden.

(Siehe Bd. I, Seite 90.)

4% Schuldverschreib. Lit. Y vom 1./7. 1912. M. 20 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Nach dem 1./12. 1917 ist die Landesbank berechtigt, die Serie ganz oder zum Teil nach vorheriger Kündigung zurückzahlen. Eine Auslos. einzelner Schuldverschreib. findet nicht statt, vielmehr darf die Landesbank nur ganze Abteil. à M. 1 000 000, welche durch das Los bestimmt werden, oder die ganze Anleihe zur Rückzahl. kündigen. Bis zum 1./4. 1968 muss die ganze Anleihe zurückbezahlt werden. Eingeführt in Frankf. a. M. 5./8. 1912 zu 100.50%. Kurs Ende 1912: In Berlin: 100%.



Deutsche Stadt-Anleihen.

Aachen.

(Siehe Bd. I, Seite 98.)

Aachener Stadt-Anleihe von 1912 im Gesamtbetrag von M. 7 000 000, davon begeben:

4% Aachener Stadt-Anleihe von 1912, Abteil. I. M. 3 500 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Frühestens zum 1./9. 1923 zulässig; die Tilg. erfolgt durch Ankauf oder Verlos. im Mai per 1./9. mit jährl. 2% u. Zs.-Zuwachs, verstärkte Tilg. u. Totalkündig. zulässig. Die Stadt hat sich indessen verpflichtet, die jährl. Tilgungsbeträge bis zum Jahre 1923 anzusammeln u. alsdann den Ankauf oder die Verlos. der Schuldverschreib. für diese Zeit auf einmal vorzunehmen. Die Tilg. wird danach am 1./9. 1923 beginnen. Zahlstellen: Aachen: Stadtkasse, Städtische Sparkasse u. deren Zweigstellen; Berlin u. Essen (Ruhr): Disconto-Ges.; Hamburg: Norddeutsche Bank; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co.; Magdeburg: Magdeburger Bank-Verein. Aufgelegt in Berlin 22./1. 1913 M. 3 500 000 zu 97.40%.

Berlin.

(Siehe Bd. I, Seite 108.)

Anleihe lt. Privileg vom 19./6. 1912 im Betrage bis zu M. 262 000 000, davon begeben:

4% Stadt-Anleihe von 1912. M. 65 000 000 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Ankauf oder Verlos. im Sept. per 1./1. des folg. Jahres mit jährl. 2% u. Zs.-Zuwachs; bis 1./1. 1924 unterbleibt jede Tilg. durch Auslos. Eine Umwandlung des Zinsfußes ist bis 1./7. 1922 ausgeschlossen. Aufgelegt 5./10. 1912 M. 30 000 000 zu 99.25%, ferner 21./1. 1913 weitere M. 20 000 000 zu 99.25%. Kurs Ende 1912: In Berlin: 99.25%.

Breslau.

(Siehe Bd. I, Seite 116.)

4% Stadt-Anleihe von 1909, Ausgabe II/III. M. 8 000 000 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg. bei Ausgabe II vom 1./4. 1913 ab, bei Ausgabe III vom 1./4. 1914 ab durch Ankauf oder Verlos. im Sept. per 2./1. des folg. Jahres mit jährl. mind. 2% u. Zs.-Zuwachs, verstärkte Tilg. u. Totalkünd. frühestens zum 1./7. 1924 zulässig. Zahlst.: Breslau: Stadthauptkasse; Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel u. Ind., S. Bleichröder, Delbrück Schickler & Co., Disconto-Ges., Dresdner Bank, Georg Fromberg & Co., S. L. Landsberger, Nationalbank f. Deutschland. Eingeführt in Berlin u. Breslau im Febr. 1913. Kurs in Berlin u. Breslau mit 4% Anleihe von 1909 Ausgabe I zus. notiert.

Bromberg.

(Siehe Bd. I, Seite 117.)

4% Stadt-Anleihe von 1909, III. Ausgabe. M. 2 200 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Ankauf oder Verlos. im Dez. (zuerst Dez. 1913) per 1./3. des folgenden Jahres mit jährlich mindestens 2% u. Zs.-Zuwachs in spätestens 29 Jahren, verstärkte Tilg. und Gesamtkündig. frühestens zum 1./3. 1922 zulässig. Zahlstellen: Bromberg: Stadthauptkasse, M. Stadthagen; Berlin: Seehandlung, Bank für Handel u. Ind.; Breslau: E. Heimann; Posen: Ostbank für Handel u. Gewerbe. Eingeführt in Berlin 10./10. 1912 zu 98%. Kurs in Berlin mit 4% Anleihe von 1909 I. und II. Ausgabe zus. notiert. Kurs Ende 1912: In Berlin: 97.50%.

Cassel.

(Siehe Bd. I, Seite 118.)

4% Stadt-Anleihe von 1908, Abt. V. M. 8 000 000 in Stücken à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Ankauf oder Verlos. im Sept. (zuerst Sept. 1913)